



OpenSpace, Skanska und BIMvirtual: Aufbruch in das Zeitalter des bilddatengestützten Bauens

Wie die Realitätserfassung zu neuen wertvollen Einblicken bei Bauprojekten verhilft

Die Ziele: Baustellenzugang für alle, mehr Sicherheit und höhere Produktivität

Im Rahmen seiner digitalen Transformation betreibt der schwedische Baumulti Skanska einen eigenen DigiHub, der regelmäßig neue digitale Technologien auf ihren Nutzen für das Leistungs- und Produktportfolio des Konzerns hin untersucht. Bei einem gemeinsamen Pilotprojekt mit BIMvirtual in Stockholm wurde nun die Realitätserfassungstechnologie von OpenSpace getestet. Und sie hat sich bewährt, vor allem wegen der benutzerfreundlichen Erfassung und der nahtlosen Integration mit BIM.

„Mein Team hat sich innerhalb von fünf Minuten zurechtgefunden, sodass mir die Entscheidung für OpenSpace sehr leicht gefallen ist.“

Eric Jacobson
Digital Development Manager, Skanska DigiHub

Beim DigiHub war man auf der Suche nach einer Lösung, die die Qualität der Fotodokumentation erheblich verbessern würde, was die Strukturierung der Bilder und deren Nutzbarkeit für die Verfolgung des Baufortschritts betrifft.

Bisher war es üblich, die Baustelle sporadisch mit dem Handy oder Tablet abzufotografieren. So entstanden zwar eine Menge Bilder, die aber selten strukturiert waren und deshalb auch kaum nutzbar. Es war mühsam, Bilder aus verschiedenen Quellen zusammenzutragen und sie entsprechend den Anforderungen des Kunden zu strukturieren.

Die Strategie: Mit Realitätserfassung neue Einblicke gewinnen

Was bei der Evaluierung als wichtiges Unterscheidungsmerkmal von OpenSpace hervortrat, war die Benutzerfreundlichkeit: Zur vollständigen Erfassung einer Baustelle reicht es aus, sie mit einer auf dem Schutzhelm montierten 360°-Kamera zu begehen. OpenSpace erstellt die Bilder automatisch und fügt sie im Hintergrund in die Projektpläne ein.

„Mein Team hat sich innerhalb von fünf Minuten zurechtgefunden, sodass mir die Entscheidung für OpenSpace sehr leicht gefallen ist“, berichtet Eric Jacobson, Digital Development Manager bei Skanska DigiHub.

Skanska testete OpenSpace in einem großen Hotelprojekt mit 300.000 m² und erzielte signifikante Zeiteinsparungen



in unterschiedlichen Abläufen auf der Baustelle und im Büro. Die wöchentlichen Besprechungen mit Auftraggeber und Architekten wurden zum Beispiel wesentlich effizienter, weil Skanska die benötigten Bilder sofort zur Hand hatte. Es musste nicht eigens jemand auf die Baustelle geschickt werden, um mögliche Probleme zu dokumentieren. Einer eingehenden Prüfung unterzogen wurde auch die BIM-Ansicht in OpenSpace, mit der der aktuelle Ist-Zustand und das Modell nebeneinander angezeigt werden können.

“Das Einzigartige an OpenSpace ist, dass es Projektleitern und Auftraggebern gleichermaßen hilft.”

Annika Johansson, BIMvirtual

Das Ergebnis: Vereinfachte und verbesserte Fortschrittsverfolgung

Skanska konnte die folgenden Bereiche ausmachen, in denen OpenSpace während des Evaluierungszeitraums einen deutlichen Mehrwert bot:

- **Zuverlässigere und schnellere Fotodokumentation:** OpenSpace ist schneller als die manuelle Aufnahme von Fotos und die daraus resultierende Dokumentation ist gründlicher.
- **Prozessübergreifende Zeiteinsparungen:** Die verlässliche Fotodokumentation liefert eine gemeinsame Datenquelle für alle und erleichtert die tägliche Verfolgung des Baufortschritts, selbst auf Großbaustellen. Mit präzisen, sofort abrufbaren Fortschrittsberichten macht OpenSpace die Besprechungen effizienter und sorgt für bessere Abstimmung zwischen den Gewerken. OpenSpace strafft zudem die Zeitplanung und die Qualitätssicherung, da mit nur wenigen Klicks aussagekräftige Bilder zur Verfügung stehen, die viele Baustellenbesuche überflüssig machen.

ZEITEINSPARUNGEN

DURCH EFFIZIENTERE ARBEITSABLÄUFE

VOLLSTÄNDIGERE

FOTODOKUMENTATION

SCHNELLER

ALS MANUELLE AUFNAHMEN

- **Weniger Nacharbeiten:** Dank der hoch detaillierten visuellen Dokumentation der Baustelle, die OpenSpace bereitstellt, können Probleme früher erkannt und behoben werden. Das spart Kosten für Nacharbeiten, etwa wenn eine leckende Dichtung ausgetauscht werden kann, bevor der Boden verlegt wird.
- **Mehrwert für Auftraggeber:** OpenSpace legt eine digitale Aufzeichnung des gesamten Lebenszyklus an, die dem Auftraggeber beim Projektabschluss übergeben werden kann. Die Verwendungszwecke sind vielfältig: Potenzielle Mieter können sich in virtuellen Rundgängen ein Bild des Objekts machen, Facility-Manager erhalten eine Dokumentation der Gebäudetechnik und vieles mehr. „Das Einzigartige an OpenSpace ist, dass es Projektleitern und Auftraggebern gleichermaßen hilft“, sagt Annika Johansson von BIMvirtual, das jetzt Verkaufspartner von OpenSpace in den nordischen Ländern ist.